



MEDIENMITTEILUNG

Ufhuser Zeitung vom Januar 2021

Das Vorprojekt zur Deponieplanung Engelprächtigen Ufhusen ist abgeschlossen

Nach rund drei Jahren liegen die Resultate des Vorprojektes für eine künftigen Deponie zur Ablagerung von unverschmutztem Aushub- und Ausbruchmaterial im Gebiet Engelprächtigen in Ufhusen vor. Die Engelprächtigen AG und die Gemeinde Ufhusen orientieren am 22. Februar 2021 im Rahmen einer Informationsveranstaltung über das Deponieprojekt. Danach wird die Planung zur kantonalen Vorprüfung eingereicht.

Engelprächtigen AG erarbeitet Deponieprojekt

Die Engelprächtigen AG, hervorgegangen aus den drei Unternehmen ARAG-Bau AG, Pirol AG Kiesaggregate und Benerz AG, erarbeitete seit Sommer 2017 ein Vorprojekt für eine Deponie im Gebiet Engelprächtigen in Ufhusen. Das Projekt zielt darauf ab, im Luzerner Hinterland genügend Deponievolumen zur Ablagerung von Aushub- und Ausbruchmaterial sicherzustellen und den Landwirten im Anschluss eine verbesserte landwirtschaftliche Nutzung der zur Verfügung gestellten Flächen zu ermöglichen.

Gebiet Engelprächtigen Ufhusen ist für eine Deponie prädestiniert

Das Gebiet Engelprächtigen ist aufgrund seiner Vorgeschichte und dem zu Beginn des 20. Jahrhunderts betriebenen Schiefer- und Braunkohleabbau sowie seiner Topografie für eine Deponie besonders geeignet. Zudem ist es aufgrund der optimalen Erschliessung direkt ab der Kantonsstrasse zwischen Hüswil und Huttwil als Projektstandort prädestiniert, da mit der peripheren Lage insbesondere keine Immissionen auf angrenzende Wohngebiete verbunden sind. Auch planerisch zeigen sich diverse Gunstfaktoren: Gemäss kantonalen Richtplanung ist Ufhusen aufgrund der Vorgabekriterien als möglicher Deponiestandort vorgesehen und auch der Bedarf für eine entsprechende Deponie wird in den kantonalen Planungsinstrumenten ausgewiesen.

Ablagerung von Aushub- und Ausbruchmaterial schafft Mehrwert

Die geplante Deponie wird somit künftig genügend Deponievolumen in der Region sicherstellen und so nicht nur die Grundversorgung gemäss den Planungsinstrumenten des Kantons Luzern gewährleisten, sondern darüber hinaus ökologisch unsinnige Transportbewegungen verringern. Zusätzlich verbessert das Deponieprojekt den Bodenaufbau und die Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Nutzflächen, die während des Deponieprojektes in Anspruch genommen werden. Mit dem Projekt einhergehend wird das Gebiet sodann auch ökologisch aufgewertet – etwa, indem ein Bachlauf wieder offengelegt wird und weitere ökologisch wertvolle Lebensräume entstehen. Schliesslich schafft das Projekt Arbeitsplätze in der Standortgemeinde und monetäre Wertschöpfung in Form von Steuern und Abgelungen.

Im Gebiet des Deponieprojektes bemerkbare Auswirkungen des Betriebes – u.a. eine kaum wahrnehmbare Verkehrsbelastung auf den angestammten Kantonsstrassen, Lärm- und Luft-/Staubimmissionen, Landschaftseingriff und Einsicht in den Deponieraum für mehrere Jahre – lassen sich mit begleitenden Massnahmen verträglich umsetzen.

Gemeinde und direkt betroffene Grundeigentümer stützen das Projekt

Die Betreiberorganisation hat die Standortgemeinde Ufhusen aktiv in den Prozess einbezogen. Dabei wurde regelmässig über das Projekt informiert und ein gegenseitiger Austausch gepflegt. Die Gemeinde trägt das Projekt der Deponieplanung aktiv mit. Gleichsam sind die direkt betroffenen Grundeigentümer kooperativ in den Prozess integriert, sodass das Einverständnis der direkt betroffenen Grundeigentümer zur Realisierung der Deponieplanung verbindlich vorliegt.

Umfangreiche und sorgfältige Abklärungen

Neben dem aktiven Einbezug der politischen Gemeinde und der direkt betroffenen Grundeigentümer erfolgten im Projekt umfangreiche und sorgfältige Abklärungen mit den kantonalen Behörden. So wurde unter anderem der Bedarf für eine Deponieplanung nachgewiesen. Es wurden hydro-geologische und ökologische Fachberichte erarbeitet und es wurde geprüft, wie sich die landschaftliche Eingliederung des Bauwerks möglichst neutral umsetzen lässt.

Vorprojekt wird abgeschlossen

Da die materiellen Abklärungen deutlich umfangreicher waren und mehr Zeit benötigten, liegen nun per Ende 2020 die Resultate und Fachberichte des Vorprojektes nach knapp dreijähriger Projektzeit vor. Auch die mit der Deponieplanung zusammenhängende Teilrevision der Nutzungsplanung und die Überlagerung der Landwirtschaftszone mit einer Deponiezone liegt seitens der Gemeinde Ufhusen aufbereitet vor. Mit den vorgenannten Unterlagen wird das Vorprojekt materiell abgeschlossen. Im nächsten Projektschritt werden die öffentliche Mitwirkung und kantonale Vorprüfung zeitlich parallel initiiert.

Informationsveranstaltungen und Mitwirkung ab Februar 2021 geplant

Die Engelprächtigen AG als Betreiberorganisation und die Gemeinde Ufhusen organisieren deshalb gemeinsam am **22. Februar 2021** eine Informationsveranstaltung. Dabei wird über die Abklärungen des Vorprojektes und die Teilrevision der Nutzungsplanung Ufhusen informiert. Die Informationsveranstaltung bildet den Auftakt zur öffentlichen Mitwirkung und der kantonalen Vorprüfung.

Covid-19-bedingt wird die Veranstaltung sicher digital durchgeführt. Über die Gemeindehomepage <https://ufhusen.ch/> erhalten sie den Zugang zur Veranstaltung. Sollten es die Rahmenbedingungen erlauben ist auch eine physische Präsenz vor Ort möglich, wobei die Gemeinde diesfalls erneut orientieren und Anmeldungen entgegennehmen würde.

Informationsveranstaltung zur Deponieplanung Engelprächtigen

Montag 22. Februar 2021 um 19.30 Uhr, digital unter <https://ufhusen.ch/>,
live aus der Friedli-Bucher-Halle in Ufhusen

Es informieren Marcel Schmid, Gemeinderat Ufhusen, über den Stand der Teilzonenplanrevision,
Kurt Kumschick, Engelprächtigen AG, über das Deponieprojekt
und es erfolgen Infos über die nächsten Schritte (Mittwirkung und kantonale Vorprüfung)

Auskünfte erteilen:

Engelprächtigen AG

Kurt Kumschick, Engelprächtigen AG
Tel. mobil 079 439 16 00

Text:
Roger Brunner, CycloConsulting GmbH, Oberkirch

Bild:
Gelände Deponie Engelprächtigen Ufhusen

